

BLVN Aktuell

Informationen für unsere Mitglieder

Nr. 56

Dezember 2014

1. BLVN-Delegiertenversammlung

Auf der BLVN-Delegiertenversammlung im November 2014 in Soltau wurde das Grundsatzprogramm des BLVN „*Zukunftsperspektiven beruflicher Bildung*“ grundsätzlich verabschiedet; wegen einiger Korrekturen wird die Endfassung auf der nächsten Hauptvorstandssitzung voraussichtlich im Februar 2015 endgültig verabschiedet und dann auf der Homepage des BLVN zu lesen sein.

Die weitere inhaltliche Arbeit der Delegiertenversammlung befasste sich mit der Erhöhung der Anrechnungsstunden für Personalräte, Bereitstellung eines Kontingents von Verfügungsstunden für die Schülerbetreuung im Praktikum sowie für Arbeits- und Gesundheitsschutz, eine ausreichende Anzahl von Beförderungsstellen, Erhalt der einjährigen Berufsfachschulen, systematische und geregelte Berufsorientierung von Schülern allgemein bildender Schulen an BBS, Wiedereinführung von 5-stündigen Kursen auf erhöhtem Leistungsniveau und von 3-stündigen Kursen auf grundlegendem Niveau am Beruflichen Gymnasium, Organisation eines auf Quereinsteiger Metall- und Elektrotechnik abgestimmten Studienangebots für FH-Absolventen, Unterstützung für Lehrkräfte bei der Durchführung der Inklusion, Erhöhung des Stundenanteils im Zusammenwirken von Theorie- und Fachpraxislehrern beim Experimental- und Demonstrationsunterricht, Wiedereinführung der Altersermäßigung zum 55. und 60. Lebensjahr und das Durchlaufen der vollständigen Laufbahn des gehobenen Dienstes für Fachpraxislehrer.

Ein Bericht zur Delegiertenversammlung wird auch in der Verbandszeitschrift „Berufsbildung im Fokus“ veröffentlicht.

Über die Satzungsänderungen in Soltau informieren wir in der nächsten Ausgabe.

2. NBB-Gewerkschaftstag

Am 1. und 2. Dezember 2014 fand in Hildesheim der Gewerkschaftstag des Niedersächsischen Beamtenbundes statt, an dem auch Delegierte des BLVN teilgenommen haben. Beraten wurden allgemeine Fragen des Beamtenrechts, der Besoldung sowie Laufbahnfragen der verschiedenen Mitgliedsgewerkschaften des NBB. Im Laufe des Gewerkschaftstages wurde auch eine neue Landesleitung des NBB gewählt. Zum Landesvorsitzenden wurde Friedhelm Schäfer wiedergewählt.

3. BLVN-Fortbildung

Für Gleichstellungsbeauftragte und Personalräte führt der BLVN am 12. Und 13. Februar 2015 eine Fortbildung zum Thema **Arbeitsrecht im Hinblick auf Frauen** durch.

Wir verweisen dazu auf die Anlage!

4. Berufsschule stärken - Erfolgsmodell duale Ausbildung sichern

Das System der dualen Berufsausbildung in Betrieb und Berufsschule ist die tragende Säule der Fachkräftesicherung in Deutschland. Auch die chemische Industrie ist zur Nachwuchssicherung auf ein gut funktionierendes duales Ausbildungssystem angewiesen. Der Erfolg und die hohe Qualität des dualen Ausbildungssystems in Deutschland basieren aus Sicht der Chemie-Sozialpartner wesentlich auf der Leistungsfähigkeit und der Zusammenarbeit der Lernorte Betrieb und Berufsschule. Angesichts der wachsenden Herausforderungen fordert der paritätische Bildungsrat von Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC) und Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) die Politik auf Bundes- und Landesebene dazu auf, verlässliche Rahmenbedingungen für Berufsschulen zu schaffen und sie bei der Bewältigung ihrer zentralen Zukunftsaufgaben nachhaltig zu unterstützen. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass die Attraktivität des dualen Ausbildungssystems in Deutschland Schaden nimmt und damit die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe und die Ausbildungschancen junger Menschen in Mitleidenschaft gezogen werden. Bei der Planung des Lehrerberarfes an den beruflichen Schulen in den kommenden Jahren ist zu berücksichtigen, dass die duale Ausbildung heute und auch zukünftig der zentrale Weg zur Nachwuchssicherung in der Industrie ist.

Mehr: [Positionspapier Bildungsrat Chemie](#)

5. Welche Medienkompetenz benötigen Azubis?

Im Rahmen der letztjährigen Tagung haben sich Ausbildungsleiter/innen an einer Umfrage zur Mediennutzung in der gewerblich-technischen Berufsausbildung beteiligt. Zurzeit führen das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und das MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung eine neue Online-Befragung zum Thema „Medienkompetenz von Auszubildenden“ durch und bitten Ausbilderinnen und Ausbilder für folgende Berufe um Teilnahme:

- Mediengestalter/in Digital und Print
- Medienkaufmann/-frau Digital und Print
- Fotograf/in
- Bürokaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Bürokommunikation, Fachangestellte/r für Bürokommunikation (ab 2014: Kaufmann/-frau für Büromanagement)
- Technische/r Produktdesigner/in
- Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Papiertechnologe/-in
- Buchbinder/in (nur Handwerk)

Mehr: [Befragung Medienkompetenz von Azubis](#)

6. Konkrete Ansätze für die Umsetzung nachhaltiger Entwicklung in der Berufsbildung

Mit einem abschließenden Sammelband stellt das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) die Ergebnisse von sechs Modellversuchen in den vier Branchen Metall/Elektro (Schwerpunkt erneuerbare Energien), Bauen/Wohnen, Chemie sowie Ernährung zur Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) vor. Sie liefern Impulse für die Ordnung der Berufe in der Green Economy: Zum einen werden konkrete Vorschläge für Aus- und Weiterbildungsordnungen einzelner Berufe vorgelegt. Zum anderen wird ein didaktisches Modell zur Umsetzung von BBNE vorgelegt. Es beinhaltet Analysekatégorien, die an Berufe angelegt werden können, um soziale, ökonomische und ökologische Aspekte in Einklang zu bringen. Das BIBB hat die Modellversuche als Beitrag in die 2014 abgeschlossene UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ eingebracht.

[BIBB-Veröffentlichung „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung – Modellversuche 2010-2013: Erkenntnisse, Schlussfolgerungen und Ausblicke“](#) (29,90 Euro) / [Infoblatt](#)

7. Azubisuche: Betriebe setzen auf Praktika und die Arbeitsagentur - weniger auf das Internet

Bei der Suche nach Jugendlichen für freie Lehrstellen setzen Betriebe auch in Zeiten zunehmender Passungsprobleme auf dem Ausbildungsstellenmarkt eher auf traditionelle Vorgehensweisen. Im Vordergrund stehen dabei das Betriebspraktikum und die Einschaltung der örtlichen Arbeitsagentur. Neue Medien, wie Online-Stellenbörsen, Betriebs-Webseiten und soziale Netzwerke, gehören eher bei größeren Betrieben zum Standardangebot. Dies zeigen aktuelle Ergebnisse einer Analyse des BIBB. Bei den direkten, persönlichen Akquisewegen setzen Betriebe in erster Linie auf das Betriebspraktikum (71 %). Etwa jeder zweite Betrieb informiert gezielt seine Belegschaft, ein knappes Drittel präsentiert sich auf Schul- oder Messeveranstaltungen, und etwa jeder fünfte Betrieb bietet eine Einstiegsqualifizierung an. Der mit Abstand am häufigsten eingeschlagene indirekte Weg, neue Auszubildende zu finden, führt über die örtliche Arbeitsagentur. Drei von vier Betrieben schalten ihre Vermittlungsdienste ein. Deutlich zurückhaltender sind die Unternehmen bei der Veröffentlichung von Stellenanzeigen in Zeitungen, Online-Stellenbörsen, auf der eigenen Betriebs-Homepage oder in sozialen Netzwerken. Betriebe präsentieren sich umso vielfältiger und breiter, je höher die schulische Vorbildung der bevorzugten Zielgruppe und je höher die Zahl der zu besetzenden Ausbildungsplätze ist.

[BIBB REPORT „Betriebe auf der Suche nach Ausbildungsplatzbewerberinnen und -bewerbern: Instrumente und Strategien“](#)

Allen Kolleginnen und Kollegen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2015 !

Arbeitsrecht im Hinblick auf Frauen

Im Rahmen einer 2-tägigen Fortbildung sollen Besonderheiten der Arbeitsverhältnisse von Frauen geklärt werden.

Inhalt der Fortbildung:

- Besonderheit der Arbeitsverhältnisse von Frauen
- Spezifische Fragestellungen und Vorschriften
- Die Arbeit von Gleichstellungsbeauftragten
- Gleichstellungsgebote
- Diskriminierungsverbote
- Frauenförderpläne

Begründung der Arbeitsverhältnisse:

- Verfahren der Stellenbesetzung
- Fragestellungen im Vorstellungsgespräch
- Einstellungshemmnisse
- Besetzung von Führungsstellen

Inhalte der Beschäftigungsverhältnisse:

- EqualPay für gleiche bzw. gleichwertige Arbeit
- Rechtsgrundlagen, z.B. GG, AEUV, AGG, Eingruppierungsrecht
- Feststellung der Gleichwertigkeit
- Gleichbehandlung und tarifliches Entgeltsystem
- Rechtsfolgen

Weitere Inhalte:

- Mutterschutz und Elternzeit
- Aktueller Stand
- Teilzeitarbeit
- Gesetzliche und tarifliche Ansprüche auf Teilzeit
- Beurlaubungsmöglichkeiten

Sexuelle Belästigung und Mobbing:

- Definitionen (u.a. laut des AGGs)
- Beweislastfragen
- Handlungsstrategien
- aktuelle Rechtsprechung

Termine Donnerstag, 12. Februar 2015, 10:00 Uhr; Freitag, 13. Februar 2015, ca. 16:30 Uhr

Ort Akademie des Sports - Landessportbund Hannover

Kursleitung Marion Weilke-Gause

Referentin Petra Woocker, Fachanwältin für Arbeitsrecht

Zielgruppe: Gleichstellungsbeauftragte, Personalräte

Kosten: 220,- € für Mitglieder des BLVN, 260,- € für Nichtmitglieder

Bei kurzfristiger Absage muss die Kursgebühr bezahlt werden, da der Tagungsraum gebucht ist.

Die Kosten werden von den Schulen getragen und müssen 14 Tage vor Kursbeginn überwiesen werden.

Maximale Teilnehmerzahl: 15